

Vergleich der verschiedenen Modelle

Aspekt	Leitbild Stadtwald Bergisch Gladbach (BGL)	Lübecker Modell	Bewertung / politische Einordnung
Grundverständnis	Zeitgemäßes, integriertes Leitbild für einen urban geprägten Stadtwald	Ökosystemorientiertes Fachmodell mit starkem Naturschutzfokus	BGL-Leitbild ist breiter angelegt und besser auf kommunale Realität übertragbar
Zielbild	Klimaresilienter, strukturreicher Mischwald mit klarer Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion	Annäherung an Naturwaldstrukturen mit Fokus auf Vorratsaufbau	BGL verbindet Naturnähe mit gesellschaftlichen Anforderungen
Strategischer Ansatz	Steuerbarer Rahmen mit klaren Leitlinien und politischer Entscheidungsfähigkeit	Stark normatives Modell mit festen ökologischen Zielgrößen	BGL ermöglicht politische Abwägung statt Festlegung auf ein starres Modell
Klimaanpassung	Explizit als zentrales Leitbildziel verankert	Implizit über hohe Vorräte und Waldinnenklima	BGL adressiert Klimaanpassung offensiv und steuerungsrelevant
Holznutzung	Nachhaltig, planbar, wirtschaftlich tragfähig (Einschlag \leq Zuwachs)	Sehr zurückhaltend, Vorratserhalt steht im Vordergrund	BGL sichert langfristige Pflege- und Schutzfinanzierung
Holzvorräte	Erhöhung der Vorräte als Ziel, standortabhängig und flexibel	Mindestziel \geq 80 % des Naturwaldniveaus	BGL vermeidet pauschale Zielwerte zugunsten standörtlicher Steuerung
Naturverjüngung	Vorrang der Naturverjüngung, ergänzt durch gezielte Pflanzung	Nahezu ausschließlich natürliche Verjüngung	BGL kombiniert ökologische Prinzipien mit Klimavorsorge
Baumartenwahl	Standortgerecht und klimaresilient, inkl. geeigneter Nadelbaumarten	Fokus auf natürliche Waldgesellschaften	BGL stärker zukunfts- und risikoorientiert
Wildnis- / Naturentwicklungsfläch	Mindestens 5 % dauerhaft gesichert	10 % Referenz- und Lernflächen	BGL realistisch für Stadtwald; Erweiterung fachlich prüfbar
Totholz & Biotopbäume	Qualitativer, flächendeckender Ansatz	Fester quantitativer Mindestanteil	BGL flexibel, aber wirkungsgleich
Eingriffsintensität	Zurückhaltend, aber handlungsfähig	Extrem reduzierte Eingriffe	BGL erlaubt Reaktion auf Risiken (Verkehr, Klima, Kalamitäten)
Kahlschläge	Grundsätzlich ausgeschlossen, kleinflächige Eingriffe standortbezogen	Verbot, max. 0,25 ha Lichtung	Inhaltlich kompatibel

Jagd & Wildmanagement	Anpassung an Waldentwicklung unter Praxisbedingungen	Streng auf Naturnähe ausgerichtet	BGL berücksichtigt rechtliche und soziale Rahmenbedingungen
Erholungsfunktion	Zentrale Säule des Leitbildes (Zugang, Sicherheit, Lenkung)	Nachrangig	Wesentlicher Mehrwert des BGL-Leitbildes
Verkehrssicherung	Klar geregelt und integraler Bestandteil	Untergeordnet	BGL rechtssicher und bürgernah
Wirtschaftliche Rolle	Teil der Nachhaltigkeit, Finanzierung von Gemeinwohlleistungen	Ökonomie folgt Ökologie	BGL ausgewogener und kommunal tragfähig
Beteiligung & Kommunikation	Transparenz, Bürgerbeteiligung, politische Einbindung	Fachlich-wissenschaftlich geprägt	BGL demokratischer und anschlussfähiger
Übertragbarkeit	Direkt auf Bergisch Gladbach zugeschnitten	Modellhaft, nicht 1:1 übertragbar	BGL-Leitbild ist praxisnäher
Gesamtbewertung	Eigenständiges, modernes Stadtwaldleitbild	Wichtige fachliche Referenz	Lübeck inspiriert – BGL steuert